

MAECENATA STIFTUNG

Rezension

Atlas der Zivilgesellschaft 2021

Gemeinsam mit dem weltweiten Netzwerk CIVICUS stellt 'Brot für die Welt' den inzwischen 4. "Atlas der Zivilgesellschaft" vor. Die Publikationsreihe thematisiert seit 2018 Freiheitsrechte und Einschränkungen zivilgesellschaftlicher Organisationen und Akteur:innen weltweit. Auch dieses Jahr setzt sich der Trend fort: der sogenannte *civic space* - der Handlungsspielraum der Zivilgesellschaft – ist erneut geschrumpft. Die Corona-Krise führt zu einer Verschärfung dieser Entwicklung. Viele Regierungen nutzen die Pandemie, um bürgerliche Freiheiten weiter unverhältnismäßig einzuschränken und unter dem Vorwand des Schutzes der Gesundheit kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen. Lediglich 3% aller Menschen weltweit leben in einem der 42 Länder mit einer offenen Gesellschaft. Die überwiegende Mehrheit lebt hingegen in beschränkten, unterdrückten oder geschlossenen Gesellschaften. Der Atlas der Zivilgesellschaft erfasst und dokumentiert diese Entwicklungen. Durch umfangreiche statistische Daten und laufend aktualisierte Berichte von lokalen Nichtregierungsorganisationen, internationalen Partnerorganisationen und öffentlichen Quellen werden Staaten nach ihren zivilgesellschaftlichen Handlungsmöglichkeiten beurteilt und einer fünfstufigen Klassifizierung zugeordnet. Daraus resultiert ein beeindruckendes weltweites Schaubild der Freiheitsrechte und des *civic space*. Dem Atlas gelingt es dabei durch seine ansprechende Aufmachung und übersichtlichen Abbildungen Kartenmaterial, statistische Analysen für ein breites Publikum zugänglich zu machen und durch Interviews und spezifische Länderbeispiele Einblicke in den Handlungsspielraum der Zivilgesellschaft zu geben. Mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Corona“ werden aktuelle gesellschaftliche Thematiken aufgegriffen und anschaulich Einblicke in zivilgesellschaftliche Aktivitäten während der Pandemie aufgezeigt. Die Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass es ohne zivilgesellschaftliches Handeln nicht funktioniert. Angesichts der weltweiten Einschränkungen, die die Zivilgesellschaft aktuell erlebt, ist es wichtig zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume auch nach der Krise zu schützen. Die Publikationsreihe trägt dazu bei, auf vorhandene Missstände hinzuweisen.

Malte Schrader

Titel: Der Atlas der Zivilgesellschaft 2021. Freiheitsrechte unter Druck. Schwerpunkt Corona. Zahlen Analysen. Interviews. Weltweit.

Autor:innen: Kai Schächtele, Christine Meissler, Martina Hahn

Verlag: oekom-Verlag

Preis: 20,00€